

Mit der Bitte um Veröffentlichung

Pressemitteilung

10. Februar 2011
Ausgabe „Ost/Südost“

Osterholz-Tenever bekommt einen Schulwegeplan für Kinder, die ihren Stadtteil zu Fuß oder auf dem Rad erobern

Kinder brauchen sichere Rad- und Fußwege, um zur Schule zu kommen, zum Spielplatz oder Sportverein. Auch, wo es in ihrem Ortsteil besonders gefährlich werden kann, müssen sie genau wissen. Jetzt soll der kinderreichste Stadtteil Bremens – Osterholz-Tenever - einen „Gemeinsamen Schulwegeplan“ bekommen.

Die Umweltdeputation hat am Donnerstag beschlossen, ein entsprechendes Projekt des Allgemeinen Deutschen Fahrradclubs (ADFC) mit 24.500 Euro zu unterstützen. Das Geld stammt aus der Lotterie „BINGO! Die Umweltlotterie“.

Jens Dennhardt, umweltpolitischer Sprecher der SPD-Bürgerschaftsfraktion: „Es ist wichtig, dass sich Kinder in ihrem Quartier gut auskennen und möglichst gefahrlos und mit eigener Kraft von A nach B kommen können. Das macht Spaß, fördert die Eigenständigkeit und ist nebenbei auch noch gut für die Umwelt.“

Auch der örtliche SPD-Bürgerschaftsabgeordnete Mustafa Güngör begrüßte das Projekt, dass sich vor allem an Schülerinnen und Schüler der vierten bis sechsten Klassen richtet. Gesamtkosten: rund 38.000 Euro.

Der ADFC habe bereits in der Vergangenheit unter Mitwirkung zahlreicher Beteiligter erfolgreich Schulwegepläne in Bremer Stadtteilen entwickelt, so Jens Dennhardt. Gut sei, dass die Kinder, Lehrer und Eltern direkt an der Gestaltung des Plans beteiligt würden, hob der SPD-Politiker hervor.

So soll es unter anderem an bis zu zehn Schulen im Stadtteil spezielle Projektstage geben. Schulweg-Begehungen sind geplant sowie Informations- und Elternangebote zum Thema.

Die Ergebnisse sollen zusammengetragen und dann von Fachleuten gemeinsam mit den Kindern bewertet werden. „Mögliche Verbesserungsvorschläge werden dann direkt an Politik und Verwaltung weitergeleitet“, erläutert Dennhardt. Das Projekt soll auch öffentlich im Stadtteil diskutiert werden.

Zu den Kooperationspartnern zählen neben den Schulen unter anderem verschiedene Behörden, das Stadtteilmanagement, Unfallkasse und Polizei sowie weitere Einrichtungen.

Ziel ist ein kindgerechter Schulwege- und Stadtteilplan für Osterholz-Tenever, der allen Schülern im Stadtteil – auch der folgenden Jahrgänge – zur Verfügung steht.